



Rostock, den 22. Juni 2023

PRESSEMITTEILUNG

**CDU/UFR-Fraktion zu Besuch auf der Sommersitzung
des Stadtsportbundes Rostock e.V.**

Am gestrigen Abend lud der Stadtsportbund Rostock (SSB) traditionell zur letzten Sitzung des Präsidiums vor der Sommerpause auch Vertreter der Fraktionen der Rostocker Bürgerschaft sowie weitere Vertreter aus der Sportverwaltung und Rostocker Sportlandschaft ein.

Für die CDU/UFR-Fraktion nahm der Sportpolitische Sprecher, Patrick Tempel teil:

„Die Sportvereine in unserer Hanse- und Universitätsstadt Rostock leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Gesundheitsförderung, zur Integration und zur Entwicklung unseres Gemeinns. Es ist daher die Aufgabe der Kommunalpolitik, sich in Zukunft vermehrt um die Belange unserer Sportvereine zu kümmern.

Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei die Verfügbarkeit von geeigneten Sportstätten. Auch wenn dies eine große Herausforderung darstellt, müssen wir gewährleisten, dass ausreichend Sportflächen und Sporteinrichtungen in unserer Stadt zur Verfügung stehen. Hierzu gehört auch eine regelmäßige Instandhaltung und Modernisierung, um eine hohe Qualität und Sicherheit zu gewährleisten.

Ein Punkt, der bereits auf unserem Fraktionstreffen mit den Rostocker Sportvereinen zur Sprache kam: eine mögliche Novellierung der Sportförderrichtlinie. Eine Überarbeitung dieser Richtlinie aus dem Jahr 2008 ist dringend geboten, um den aktuellen Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht zu werden. Es muss sichergestellt werden, dass die Sportvereine angemessen gefördert werden und die finanziellen Mittel bereitgestellt bekommen, die sie benötigen, um ihre wichtige Arbeit umzusetzen.

Für unsere Fraktion ist die Würdigung der Sportvereine in unserer Stadt ein zentrales Anliegen. Wir erkennen ihren wertvollen Beitrag zur Gesellschaft an und werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass sie die Unterstützung erhalten, die sie verdienen. Gemeinsam mit den Vereinen, den Verbänden und allen relevanten Akteuren werden wir daran mitwirken, dass der Sport den Stellenwert einer kommunalen Daseinsvorsorge einnimmt, um so bestmögliche Rahmenbedingungen schaffen und die Wertschätzung stärken zu können.“